



Stadt Boizenburg/Elbe

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: **Montag, den 08.12.2014**
Sitzungsbeginn: **19:00 Uhr**
Sitzungsende: **21:20 Uhr**
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **HA/011/2014**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Harald Jäschke

Stadtvertreter/in

Frau Heidrun Dräger

Herr Heinz Gohsman

Herr Lutz Heinrich

Frau Marlies Reimann

Frau Katharina Wiener

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Beate Benz

Verwaltung

Frau Marlis Borries-Dettmann

Frau Sandy Mandlik

Herr Jörn Pamperin

Frau Dagmar Poltier

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3** Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 03.11.2014
- 4** Bericht der Verwaltung
- 5** Einwohnerfragestunde
- 6** Anfragen und Mitteilungen
- 7** Logoauswahl Corporate Design
Vorlage: 144/14/20/1
- 8** Aufbau einer unabhängigen städtischen Internetpräsenz
Vorlage: 164/14/20
- 9** Annahme von Spendengeldern
Vorlage: 170/14/10
- 10** Vollzug des Haushaltsplanes
- 22** Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 23** Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 24** Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Jäschke, eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses um 19.00 Uhr.

Der Hauptausschuss ist mit 5 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Die vorliegende Tagesordnung wird mit einer Abstimmung von 5:0:0 genehmigt.

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 03.11.2014

Die Niederschrift vom 03.11.2014 wird mit einem Abstimmungsergebnis von 4:0:1 genehmigt.

zu 4 Bericht der Verwaltung

Herr Jäschke übergibt den Mitgliedern informationshalber seinen aktuellen Dienstreisebericht.

Er berichtet anschließend über einen Termin bei der Sweet Tec GmbH, bei dem es um die Gründung einer Food-Akademie ging. Es handelt sich hierbei um ein Fortbildungswerk, das die Nahrungsmittelindustrie im Landkreis Ludwigslust-Parchim in Vereinsform gegründet hat. Der Verein organisiert Fortbildungsveranstaltungen für Personen, die in der Nahrungsmittelindustrie beschäftigt sind und reicht vom Maschinenführer bis hin zum Chemiker. Er hält dies für eine tolle Initiative, die auch dazu dienen wird, Fachkräfte zu binden.

Frau Wiener nimmt an der Sitzung teil, damit sind 6 Mitglieder anwesend.

Herr Jäschke teilt weiter mit, dass der Ministerpräsident des Landes M-V vorhat, das 25-jährige Jubiläum des Landes hier in Boizenburg zu feiern, während des Altstadt- und Schützenfestes 2015 und er hat Kenntnis davon, dass sich das Fliesenmuseum angeboten hat für

den Empfang, den der Ministerpräsident aller Voraussicht nach am Samstagmittag dann dort geben will.

In Vorbereitung des „Landpartiefestes“ gab es vor wenigen Tagen eine erneute Zusammenkunft mit der Eventfirma, die die Veranstaltung organisiert. Themen waren die Führung des Busverkehrs, die Einrichtung von P+R-Parkplätzen usw. Bekommen hat er außerdem eine Liste von Ausstellern aus Boizenburg und der Region (41), die angeschrieben werden, um an dem Fest teilzunehmen.

Ein weiteres Projekt soll initiiert werden von demjenigen, der in Wittenburg das Projekt der „Potemkischen Straße“ durchgeführt hat. Er hat ein ähnliches Projekt für die Bahnhofstraße im Auge, mit der Idee eines internationalen Bahnhofs. Ausgereift ist das Projekt noch nicht, allerdings hat er die Kulturstiftung des Bundes als Förderer angesprochen und von hier gibt es schon eine fast feste Zusage. Insofern könnte es im nächsten Jahr für ca. 1 Woche ein Programm in der Bahnhofstraße geben. Die überschlägigen Projektkosten liegen bei ca. 76,0 T€ und es müssen sicher neben der Kulturstiftung noch Co-Finanzierer gefunden werden. Ziel des Projektes ist es, den Bahnhof in den Focus zu rücken und die Willkommenskultur in Boizenburg zu verbessern (Hinweisschilder für Asylbewerber am Bahnhof). Haushaltsmittel hierfür bei der Stadt sieht er im Moment allerdings noch nicht.

Herr Jäschke teilt weiter mit, dass ein Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ im Landkreis läuft und er denkt, dass sich die Ortsteile der Stadt hieran beteiligen könnten. Das allerdings ist davon abhängig, dass sich in den Ortsteilen Ehrenamtler finden, die die Initiative und die Hauptarbeiten übernehmen. In den Ortsteilen Schwartow und Bahlen gibt es Dorfclubs, die diesbezüglich angesprochen werden sollen. Als Anreiz winkt eine Prämie in Höhe von 30,0 T€.

Bezüglich der Bürgermeisterwahl hat es keine Wahlanfechtung gegeben, sodass die Wahl damit gültig ist.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Von dem anwesenden Einwohner werden keine Fragen gestellt.

zu 6 Anfragen und Mitteilungen

Herr Jäschke nimmt Bezug darauf, dass es nach der Kommunalwahl seit Mai die neue Zusammensetzung der Stadtvertretung gibt. In der Vergangenheit ist es immer so gewesen, dass die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter auf ihre Stasi-Tätigkeit hin überprüft wurden. Er fragt, wie diese Vorgehensweise auch für die jetzige Stadtvertretung gesehen wird von den Hauptausschussmitgliedern.

Es wird sich einstimmig dafür ausgesprochen, diese Überprüfung auch für die jetzigen Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter zu beantragen.

Zur Frage mehrerer Fraktionen hinsichtlich der Aufwandsentschädigung für die sachkundigen Einwohnerinnen + Einwohner und deren Stellvertreter/innen führt er zur Rechtslage gemäß KV M-V aus, dass diese Sitzungsgeld für die Sitzungen des Ausschusses erhalten, in den sie delegiert worden sind und der Fraktionssitzung, die der Vorbereitung der jeweiligen Ausschusssitzung dient. Stellvertretende sachkundige Einwohner/innen erhalten nur dann Sitzungsgeld, wenn bei der Fraktionssitzung das ordentliche Mitglied nicht anwesend ist,

oder sie ihr Mandat bei der Ausschusssitzung tatsächlich wahrnehmen. Die Verwaltung hat hierzu neue Vordrucke entwickelt, die sie demnächst zur Verfügung stellen wird.

Er führt weiter aus, dass seit längerem Überlegungen angestellt werden zur möglichen Digitalisierung des Sitzungsdienstes unter Verwendung von Tablets. Nach erfolgter Prüfung ist die Verwaltung zu folgendem Ergebnis gekommen: Es gäbe die Möglichkeit Tablets mit entsprechenden Verträgen (Flatrates) anzuschaffen, sodass man jederzeit von überall das Internet genutzt werden könnte. Dadurch würden Kosten von ca. 15,0 T€/jährlich entstehen. Diese Möglichkeit will man eigentlich seitens der Verwaltung nicht nutzen. Vielmehr sollten Tablets angeschafft werden, die nicht internetfähig sind und im Rathaus und in der Tarnowschule sollen Hotspots installiert werden, damit man an diesen beiden Orten ins Netz gehen kann bei den entsprechenden Sitzungen. Hierfür würden nur einmalige Kosten in Höhe von rd. 15,0 T€ anfallen.

Herr Heinrich schlägt vor, dass von Seiten der Verwaltung eine Art Fragebogen erstellt wird, auf dem jeder/e Stadtvertreter/in dann kundtun kann, ob ein Interesse hieran besteht.

Frau Dräger spricht sich dafür aus, eine Regelung zu treffen, die für alle Mitglieder der Stadtvertretung gilt. Sie ist dagegen, dass die Unterlagen digital und daneben in Papierform bereitgestellt werden.

Frau Reimann spricht sich gegen die digitalisierte Form aus, da es für sie rein praktisch gesehen einfacher ist, die Inhalte von Vorlagen zu vergleichen, wenn beispielsweise eine Ergänzungsvorlage zu einer Angelegenheit erstellt worden ist.

Frau Wiener hält den Aufwand zur Erstellung der Unterlagen in Papierform und deren Verteilung für sehr aufwändig und kostenintensiv. Sie spricht sich daher für die komprimierte Form mit dem Tablet aus.

Frau Mandlik beziffert die jährlichen Kosten für den derzeitigen Sitzungsdienst in Papierform einschl. Personalkosten auf ca. 17,0 T€.

Herr Gohsmann führt aus, dass die digitale Form nur Sinn macht, wenn auch das Sitzungsprogramm funktioniert. Für einen aktuellen Vorgang am heutigen Nachmittag hat er eine halbe Stunde benötigt, nach seinem Verständnis müssen bestimmte Unterlagen schneller auffindbar (auffindbar) sein, auch solche, die schon etwas älter sind.

Frau Mandlik merkt noch an, dass eine Schulung der Stadtvertreterinnen/er im Umgang mit dem Sitzungsprogramm erfolgen würde.

Frau Dräger sieht ein Problem darin, dass sich jede/r notgedrungen einen privaten Internetzugang legen lassen muss. Dies stellt für sie eine weitere Hürde dar, zu der man sich was einfallen lassen muss. Zur Nutzung über die Hotspots ist man gezwungen, jedes Mal das entsprechende Gebäude aufzusuchen, was eher hinderlich ist. Insofern sollte man bzgl. des Vorschlages von Herrn Heinrich besser erfragen, wie das mit der Bereitschaft bestellt ist, sich einen privaten Internetzugang zuzulegen.

Frau Wiener spricht die Fällung von 2 Tannen in der Weidestraße/Feldstraße (?) an und möchte wissen, ob hierfür eine Erlaubnis vorliegen muss.

Frau Poltier antwortet, dass ein entsprechender Antrag beim Ordnungsamt zu stellen ist, der dann dort geprüft wird einschließlich evtl. Auflagen für eine Ausgleichspflanzung.

Herr Gohsmann nimmt Bezug auf die kürzlich beschlossene neue Straßenreinigungssatzung, nach der sich verpflichtet wurde, kein Streusalz beim Winterdienst mehr einzusetzen. Insofern muss man sich für die Zukunft auf alternatives Streugut einigen.

Frau Dräger spricht erneut den Parkplatz an der Ecke Fritz-Reuter-Straße/Rudolf-Tarnow-Straße an, der wieder gesäubert werden muss, ebenso die Fläche, auf der der Jugendclub steht. Der Zustand dort ist eine echte Zumutung für die Anwohner.

Sie fragt außerdem, ob die Stadt den Zuschlag für die Teilnahme am Projekt „Demokratie leben“ bekommen hat. Nach ihrer Kenntnis ist der Bescheid versendet worden.

Herrn Jäschke ist hierzu noch nichts bekannt.

Herr Heinrich spricht die Widmung der Straße (Fischereck) in Gothmann an, die Herr Seemann für seinen Bauantrag braucht. Einer vermeintlichen Äußerung von Frau Beese nach soll die Angelegenheit nicht auf die TO der nächsten Stadtvertretersitzung gesetzt werden.

Herr Gohsmann erklärt hierzu, dass der Bauausschuss die eindeutige Empfehlung für eine Widmung der Straße abgegeben hat. Hier soll eine solche Regelung erfolgen, die es Herrn Seemann ermöglicht, seinen Bauantrag zu stellen.

Die Verwaltung wird die Sachlage erneut prüfen.

Herr Heinrich ist auf den P+R-Parkplatz am Bahnhof angesprochen worden. Hier sollte ein Schild am Ende der Berliner Straße/Galliner Straße aufgestellt werden, das auf den Parkplatz hinweist. Viele, selbst Boizenburger, haben ein Problem damit, den Weg zu dem Parkplatz überhaupt zu finden.

zu 7 Logoauswahl Corporate Design Vorlage: 144/14/20/1

Herr Jäschke führt aus, dass die Verwaltung gemäß Empfehlung des Hauptausschusses die Werbeagentur gebeten hat, weitere Entwürfe unter Einbeziehung von Natur und Elbe vorzulegen.

Am 03.12. ist die heutige Ergänzungsvorlage vom 21.11.2014 im AWTUOS diskutiert worden. Dort ist auf Antrag von Herrn Wilmer empfohlen worden, die Vorlage zu vertagen und die Verwaltung hat den Auftrag erhalten, eine fachliche, örtliche Meinung einzuholen.

Frau Hasemann (AHA Werbung) und Herr Schubert (Satz & Repro Druck) sind daraufhin angesprochen worden und beide fühlen sich aufgrund ihrer Qualifikation nicht in der Lage,

sich aus fachlicher Sicht überhaupt zu den Logo-Entwürfen zu äußern. Beide sind keine Gestalter bzw. Grafikdesigner. Sollte in der Stadtvertretersitzung am 17.12. kein Beschluss zum Logo gefasst werden, kann man das ganze Thema ad acta legen.

Favorit der beauftragten Agentur ist das Logo Nr. 5.

Herr Gohsmann würde vorschlagen, für eine engere Auswahl die Nr. 9, 11 und bei den zusätzlichen Vorschlägen (4. und 5.) das letzte Logo auf der rechten letzten Seite in Betracht zu ziehen.

Frau Wiener spricht sich für eine öffentliche Beteiligung bei einer vorherigen Eingrenzung der Vorschläge aus.

Nach weiterer längerer Diskussion zur Logoauswahl wird von Herrn Jäschke vorgeschlagen, sich innerhalb der Fraktionen vor der Sitzung der Stadtvertretung auf eine begrenzte Anzahl von Vorschlägen zu einigen.

Herr Gohsmann schlägt für eine engere Auswahl in den Fraktionen die Logos mit den Nummern 5, 11 und das Altstadtlogo vor.

Die Verwaltung wird eine weitere Ergänzungsvorlage für die Sitzung am 17.12.2014 fertigen, in der zur Entscheidung gestellt werden die Logos Nr. 5, in das blaue Punkte, entsprechend dem Vorschlag von Frau Reimann als Synonym für die Elbe eingearbeitet werden; Nr. 11 und das Altstadtlogo.

zu 8 Aufbau einer unabhängigen städtischen Internetpräsenz Vorlage: 164/14/20

Herr Jäschke teilt mit, dass der AWTUOS einstimmig empfohlen hat, gemäß Beschlussempfehlung zu verfahren.

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung mit einer Abstimmung von 5:0:1 folgende Beschlussfassung:

Beschluss: 164/14/20

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt den Aufbau einer zukünftig vom Landkreis unabhängigen städtischen Internetpräsenz (ohne Nutzung Subportal), sofern das zukünftige Portal des Landkreises nicht die städtischen Anforderungen erfüllt. Für diese Maßnahme wird ein Betrag in Höhe von 15.000,00 Euro in den Haushalt 2015 eingestellt zzgl. der laufenden Kosten pro Haushaltsjahr.

zu 9 Annahme von Spendengeldern Vorlage: 170/14/10

Beschluss: 170/14/10

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe stimmt der Annahme, der in der Sachdarstellung aufgeführten Geldzuwendung mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 660,00 EURO zu.

Abstimmungsergebnis: 6:0:0

zu 10 Vollzug des Haushaltsplanes

Den Mitgliedern des Hauptausschusses liegt vor ein aktueller Kennziffernspiegel mit Stand vom 02.12.2014. Zur Position der Gewerbesteuer hat es keine Veränderungen zur vorherigen Liste gegeben. Statt der geplanten 1,8 Mio € beträgt das derzeitige AO-Soll 1,4 Mio €. Das sind 400 T€ weniger als geplant, aber Herr Pamperin verweist auf die höhere Schlüsselzuweisung vom Land in Höhe von 2.080 T€, die die Mindereinnahmen bei den Gewerbesteuern teilweise kompensieren können. Insgesamt liegt die Stadt derzeit 2% unter dem Plan, bei den Gesamtaufwendungen 3% darunter. Insgesamt besteht kein Nachtragshaushaltsbedarf. Er hatte eine Hochrechnung über alle Positionen im letzten Finanzausschuss vorgestellt, die auch an alle Stadtvertreter/innen gegangen ist.

Ersichtlich ist bei den großen Investitionen, Kanalbau Gothmann mit 40%, Schwartow mit 33% und Bahlen/Bahldorf mit 28 und 16%, dass der Abfluss nicht wie geplant läuft und die geplante Kreditaufnahme noch nicht nötig ist, wobei die Kreditermächtigung ein Jahr weiter gilt. Die investiven Haushaltsreste werden auf Antrag in den neuen Haushalt übernommen.

Zum MTW für die Feuerwehr fragt Frau Dräger, wie der Stand in Sachen Förderung ist, weil vor ca. 14 Tagen die Entscheidung beim Verwaltungsvorstand des Landkreises gefallen ist.

Die Verwaltung kann hierzu momentan keine Aussage treffen, der Sachverhalt soll abgeprüft werden.

Auf Nachfrage von Herrn Gohsmann zum Sachstand der Position – Schulspeisung –, für die 100 T€ vorgesehen sind, teilt Herr Jäschke mit, dass die Baugenehmigung seit ca. 14 Tagen vorliegt. Der Essenanbieter hat mitgeteilt, dass sich das Schulessen ab dem 01.01.2015 aufgrund der Mindestlohnregelung erhöht auf 3,20 €/Portion.

Er hat Herrn Dahlmann daraufhin gebeten, zu klären, welche Konsequenz das für das Verhalten von Eltern und Schülern in Bezug auf Nutzung des Schulessens haben könnte. Eine Rückmeldung hierzu liegt ihm aber noch nicht vor.

zu 22 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Durch den Vorsitzenden wird die Öffentlichkeit der Sitzung wiederhergestellt.

zu 23 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3

Herr Jäschke gibt den Beschluss aus dem nichtöffentlichen Sitzungsteil bekannt.

zu 24 Schließen der Sitzung

Die Sitzung wird um 21.15 Uhr geschlossen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.07.22

Marlis Borries-Dettmann
Protokollführer/in

Harald Jäschke
Ausschussvorsitzende/r